

CORONAVIRUS-KRISE FÜHRT ZU UMSATZRÜCKGANG

Schaan (FL), 19. Mai 2020 – Infolge der wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie verzeichnete die Hilti Gruppe nach den ersten vier Monaten 2020 eine deutliche Abschwächung des Geschäfts. Der Gesamtumsatz sank im Vorjahresvergleich um 13,1 Prozent auf CHF 1678 Mio. In Lokalwährungen lag der Rückgang bei 8,2 Prozent.

Nach einem guten Jahresstart mit einem Wachstum im mittleren einstelligen Bereich verzeichnete Hilti aufgrund der Coronavirus-Ausbreitung im Februar einen starken Einbruch des Geschäftsgangs in Nordasien. Ab Mitte März kam es dann in allen Märkten weltweit zu erheblichen Umsatzrückgängen. In Ländern mit fortlaufenden Bauaktivitäten, wie beispielsweise in Deutschland, Skandinavien und den USA, sanken die Umsätze weniger stark. Markant verschlechtert hat sich der Geschäftsverlauf hingegen in Ländern wie Frankreich, Italien und Spanien, in denen die Bautätigkeiten komplett stillgelegt wurden. Eine zusätzliche Belastung ist die starke Aufwertung des Schweizer Frankens. Der negative Umrechnungseffekt beläuft sich nach den ersten vier Monaten auf rund 5 Prozentpunkte. Die Entwicklungen in den jeweiligen Geschäftsregionen widerspiegeln die weltweit herausfordernde Lage (*siehe Tabelle*).

Gemäss einer aktuellen Einschätzung rechnet die Hilti Gruppe auch für das Gesamtjahr mit einem Umsatzverlust von etwa 10 Prozent in Lokalwährungen und von bis zu 15 Prozent in Schweizer Franken. Dies unter der Annahme, dass das zweite Quartal weiterhin schwierig bleibt und sich im zweiten Halbjahr eine schrittweise Erholung einstellt.

Um die Auswirkungen der Coronavirus-Krise abzufedern und strukturelle Anpassungen zu vermeiden, hat Hilti ein breitgefächertes Paket an temporären Massnahmen umgesetzt. «Die nächsten Monate werden zeigen, ob das ausreicht oder wir gegebenenfalls eine zweite Stufe an Massnahmen mit strukturellen Anpassungen angehen müssen. Verhalten optimistisch stimmen derzeit nur einzelne Länder in Nordasien, in denen sich die Geschäftstätigkeiten langsam stabilisieren. Die strategische Ausrichtung der Hilti Gruppe bleibt aber unverändert und wir werden wichtige Projekte weiter vorantreiben und entsprechende Investitionen tätigen», erklärt CEO Christoph Loos.

Umsatzwachstum Januar-April 2020 im Vergleich zum Vorjahr

	1-4/2020 in Mio. CHF	1-4/2019 in Mio. CHF	Veränderung in CHF (%)	Veränderung in Lokalwährungen (%)
Europa	820	970	-15,5%	-10,6%
Nordamerika	433	462	-6,3%	-3,3%
Lateinamerika	33	42	-21,4%	-5,0%
Asien/Pazifik	212	247	-14,2%	-8,6%
Osteuropa / Mittlerer Osten / Afrika	180	210	-14,3%	-8,1%
Hilti Gruppe	1 678	1 931	-13,1%	-8,2%

Die Hilti Gruppe beliefert die Bau- und Energieindustrie weltweit mit technologisch führenden Produkten, Systemlösungen, Software und Serviceleistungen. Mit 30 000 Mitarbeitenden in über 120 Ländern steht das Unternehmen für direkte Kundenbeziehungen, Qualität und Innovation. Hilti erwirtschaftete 2019 einen Umsatz von CHF 5,9 Mrd. Der Hauptsitz der Hilti Gruppe befindet sich seit der Gründung im Jahr 1941 in Schaan, Liechtenstein. Das Unternehmen ist im Privatbesitz des Martin Hilti Familien Trusts, der die langfristige Weiterführung des Unternehmens sicherstellt. Die strategische Ausrichtung der Hilti Gruppe basiert auf einer mitarbeiter- und leistungsorientierten Unternehmenskultur sowie dem Ziel, die Kunden zu begeistern und eine bessere Zukunft zu bauen.